



Koalitionsvertrag

zwischen

**SPD, Freie Wähler, FDP
in Mörfelden-Walldorf**

für die Wahlperiode 2016 – 2021

Inhalt

Präambel	3
1. Wohnungsbau in allen Bereichen fördern	3
a) Allgemeiner Wohnungsbau	3
b) Sozialen Wohnungsbau fördern	4
2. Vereine/Ehrenamt	4
3. Verkehr	4
4. Lebendige Innenstädte	5
5. Wirtschaft	5
a) Entwicklung der Gewerbegebiete	5
b) Wirtschaftsstandort	6
6. Soziales, Jung & Alt	6
7. Infrastruktur	7
8. Finanzen	7
9. Abfall	8
10. Erinnerungsarbeit	8
11. Kunst und Kultur, Städtepartnerschaften	9
12. Freizeitmöglichkeiten und Bäderbetrieb	9
13. Integrationsarbeit	9
14. Energie	10
15. Umwelt	10
16. Flughafen	10
17. Gesundheitswesen	11
18. Sicherheitskonzepte	11
19. Bürgernähe	12

Präambel

Mörfelden-Walldorf gemeinsam voranbringen!

Bei den Kommunalwahlen vom 6. März 2016 haben die Wählerinnen und Wähler¹ von Mörfelden-Walldorf neue Mehrheitsverhältnisse in der Stadtverordnetenversammlung geschaffen. Dies bedingt eine Veränderung der bisherigen Stadtpolitik in Mörfelden-Walldorf.

Die Parteien von SPD, Freie Wähler und FDP sind angetreten, um auf der Grundlage dieses Wahlergebnisses eine gemeinsame Politik für unsere Stadt zu gestalten.

Dabei wollen wir dort, wo es möglich ist, an Bewährtem festhalten und dort, wo es sinnvoll ist, Neues gestalten. Schwerpunkt unseres gemeinsamen Wollens ist, dass Kommunalpolitik für unsere Bürger nachvollziehbar ist und eine bessere Einbindung stattfindet. Die Wirtschaft unserer Stadt soll gestärkt und damit auch neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Prozesse und Abläufe in der Stadtverwaltung wollen wir transparent und offen gestalten.

Schließlich sind auch starke Initiativen zur Förderung des Wohnungsbaus notwendig, dies gilt im sozialen wie auch im frei finanzierten Wohnungsbau. Weitere Schwerpunkte in den nächsten fünf Jahren werden die Haushaltskonsolidierung, der Umwelt- und Klimaschutz sowie die Förderung des Kultur- und Vereinslebens sein.

Zur Realisierung dieser politischen Eckpunkte wird der vorliegende Koalitionsvertrag geschlossen.

1. Wohnungsbau in allen Bereichen fördern

a) Allgemeiner Wohnungsbau

Wir wollen:

- auf der Basis von städtebaulichen Leitlinien einen Investorenwettbewerb zur Nutzung des Areals rund um den Waldenserhof durchführen,
- die Umsetzung von altersgerechten und generationsübergreifenden Wohnformen unterstützen,
- die Schließung von Baulücken mit Unterstützung eines Baulückenkatasters in Zusammenarbeit mit dem Regionalverband vorantreiben,
- zusätzliche Wohnbauflächen in einem Änderungsverfahren oder bei der Fortschreibung des Regionalen Flächennutzungsplan einbringen,
- für im Regionalen Flächennutzungsplan ausgewiesene Flächen einen Bebauungsplan aufstellen,

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden auf die gesonderte Aufführung der femininen Aufzählungen verzichtet.

- die Bebauungspläne anpassen, unter dem Aspekt die Wohnraumverdichtung einheitlich zu regeln,
- die Überprüfung der Verlagerung der Standorte der Feuerwehrgerätehäuser und des Walldorfer Bauhofs und Prüfung einer möglichen Überplanung der freiwerdenden Flächen für Wohnbauzwecke.

b) Sozialen Wohnungsbau fördern

Wir wollen:

- die Förderung des sozialen Wohnungsbaus voranbringen und Wohnungen im eigenen Bestand halten,
- nach Vorlage der Prüfungsergebnisse zum Thema Bebauung Festplatz Mörfelden über das weitere Vorgehen entscheiden,
- bei der Neuaufstellung von Bebauungsplänen den sozialen Wohnungsbau angemessen berücksichtigen.

2. Vereine/Ehrenamt

Wir wollen:

- die Vereinsförderung erhalten und fortschreiben,
- die Vielfalt des Vereinslebens in unserer Stadt grundsätzlich in ihrer ganzen Breite fördern,
- Transparenz über die inhaltliche Struktur der städtischen Vereinsförderung schaffen und kommunizieren,
- die Vereine nach ihren spezifischen Qualitäten fördern,
- das Ehrenamt in den Vereinen stärken und eine Kultur der Wertschätzung fördern,
- Integrationsmaßnahmen in den Vereinen unterstützen,
- die Selbstverantwortung der Vereine fördern.

3. Verkehr

Wir wollen:

- Aktivitäten gegenüber Hessen Mobil, RP Darmstadt, Land und Bund verstärken um als Zwischenziel das Planfeststellungsverfahren zur Südumgehung zügig abzuschließen,
- am Ziel des Baus der Südumgehung festhalten,

- als Zwischenlösung Maßnahmen unterstützen, die eine Entlastung der betroffenen Anwohner zur Folge haben und die direkt betroffenen Anwohner dabei angemessen einbinden,
- den Ausbau des ÖPNV durch die Umsetzung des Lokalen Nahverkehrsplans (Linienführung, Ausbau des Haltestellennetzes) vorantreiben,
- den weiteren barrierefreien Ausbau der Bahnsteige, insbesondere in Walldorf,
- die Neubaustrecke Frankfurt – Mannheim in Verbindung mit stärkerer Nutzung der NBS durch Güterverkehr und Lärmschutzmaßnahmen an der Riedbahn unterstützen,
- einen weiteren Ausbau des Radwegenetzes und der Radinfrastruktur,
- eine Überprüfung der vorhandenen Tempo-30-Bereiche auf Hauptverkehrsstraßen sowie eine Überprüfung der Vorfahrtsregelungen mit dem Ziel, den Verkehrsfluss für alle Verkehrsteilnehmer zu optimieren,
- den Sanierungsstau beim Verkehrswegenetz abbauen und zu einem vorausschauenden Handeln kommen.

4. Lebendige Innenstädte

Wir wollen:

- Veranstaltungen und Feste im Innenstadtbereich (Fest der Waldenser; Altstadtfest, Bürgerfest etc.) unterstützen,
- die Sanierung des ehemaligen Schulgebäudes in der Ludwigstraße in Walldorf und ein Nutzungskonzept unter Einbeziehung der Landesförderung (KIP / Aktive Kernbereiche) und unter Berücksichtigung der Folgekosten erarbeiten,
- eine Onlineplattform zur Unterstützung des lokalen Einzelhandels,
- die Ansiedlung von attraktivem und spezialisiertem Einzelhandel forcieren,
- die Ansiedlung von Spielhallen/Wettbüros im Innenstadtbereich soweit möglich unterbinden,
- ein angemessenes Niveau bei der Pflege von öffentlichen Grün- und Spielflächen im Rahmen von Standards sicherstellen.

5. Wirtschaft

a) Entwicklung der Gewerbegebiete

Zur Umsetzung bzw. Fortschreibung der Konzepte zur Entwicklung der Gewerbegebiete in Mörfelden und Walldorf verfolgen wir vorrangig die folgenden Ziele:

- die Ansiedlung von attraktiven Arbeitgebern und Arbeitsplätzen,

- einen Beitrag zur öffentlichen Steuerkraft durch entsprechende Gewerbesteuer,
- die Stärkung des kommunalen Steueraufkommens durch Ansiedlung von attraktivem Gewerbe,
- eine Darstellung von Dienstleistungen/Handel für den Bedarf der örtlichen Bevölkerung im Heim- und Handwerkerbedarf,
- den Ausbau der Breitbandversorgung fördern, auch durch eine intensive Zusammenarbeit mit dem Flughafenbetreiber,
- die Standortvorteile (Verkehrsanbindung) öffentlich darstellen,
- Entwicklung attraktiver Gastronomie insbesondere auch zur Versorgung der Gewerbegebiete,
- die Möglichkeiten zur Ausweisung weiterer PKW-Stellplätze in den Gewerbegebieten ausschöpfen,
- die ÖPNV-Anbindung zu den Schichtzeiten nachfrageorientiert verbessern,
- eine Erweiterung des Gewerbe- und Industriegebiets Mörfelden-Ost durch die Umsetzung der zweiten Zufahrt von der B486 realisieren,
- eine Betriebsstraße zwischen dem Flughafen Frankfurt und dem Gewerbegebiet Walldorf-Nord schaffen,
- die Unterstützung von Eigentümern bei der Entwicklung bereits bestehender Flächen,
- im Rahmen der Fortschreibung des Regionalen Flächennutzungsplans soll eine zusätzliche bedarfsgerechte Erweiterung des Gewerbegebietes Mörfelden-Ost vorgesehen werden.

b) Wirtschaftsstandort

Der Wirtschaftsförderung kommt eine herausragende Rolle zu. Diese hat eine unmittelbare Berichtspflicht an den zuständigen Dezernenten. Zur Ausweitung und Stärkung des Wirtschaftsstandorts nimmt die Stadt eine aktive Rolle wahr.

Der Internetauftritt wird modern gestaltet und teilweise in englischer und gegebenenfalls weiteren Sprachen präsentiert.

6. Soziales, Jung & Alt

Wir wollen:

- freien Zugang für Alle zu allen Leistungen der Kinderbetreuung solange Regularien und Kapazitäten dies erlauben,
- die Erhaltung und Entwicklung interessanter Treffpunkte für Jugendliche,
- die Schaffung von Angeboten für junge Erwachsene,
- das Jugendforum und den Jugendrat unterstützen,

- die Beibehaltung der Stelle des Streetworkers
- die Schaffung eines jährlichen Forums der haupt- und ehrenamtlich Tätigen zur Weiterentwicklung und besseren Vernetzung aller Akteure der Seniorenarbeit,
- bezahlbares altersgerechtes Wohnen ermöglichen, z.B. durch den Bau von barrierefreien Sozialwohnungen,
- die weitere Sanierung der vorhandenen Wohnungen in den Seniorenanlagen,
- andere Wohnformen, z.B. gemeinsames Wohnen im Alter (Mehrgenerationenhäuser) unterstützen,
- ein breites Angebot an Ehrenamtstätigkeiten erhalten und fördern, z.B. bei der Generationenhilfe und Arbeiterwohlfahrt,
- die Förderung der Einrichtung von Unternehmenskindergärten,
- die Umsetzung einer flächendeckenden, flexiblen Ganztagsbetreuung an Schulen und Kitas, z.B. durch Zustimmung zu Anträgen des Kreises zur Erweiterung von Einrichtungen,
- den Kreis bei der Sanierung bzw. beim Ausbau der Schulen unter Berücksichtigung der Aufgabenzuweisung unterstützen.

7. Infrastruktur

Wir wollen:

- die dezentrale Grundversorgung erhalten und ausbauen, dazu werden alle planungsrechtlichen Mittel ausgeschöpft. Auf die Anbieter von Nahversorgungseinrichtungen wird Einfluss genommen, um Standorte zu erhalten. Dies schließt den Neubau von Standorten mit ein,
- die in den jeweiligen Haushaltsjahren bereitgestellten Mittel zur Instandhaltung der städtischen Infrastruktur nach Haushaltslage sukzessive erhöhen,
- die Entscheidung über die Standorte bzw. die Nutzung der Feuerwehrgerätehäuser kurzfristig herbeiführen.

8. Finanzen

- Die Koalitionspartner sind sich einig, dass in der anstehenden Wahlperiode alle Haushaltspläne und Wirtschaftspläne gemeinsam beschlossen werden. Dabei sind die Auflagen des Rettungsschirmes sowie weitere kommunalaufsichtliche Auflagen zu berücksichtigen.
- Ferner wollen die Koalitionspartner dazu beitragen, das Aufkommen der Gewerbesteuer durch ein Konzept zur Modernisierung und besseren Vermarktung der Gewerbegebiete zu stärken. Dazu kann insbesondere eine Absenkung des Gewerbesteuerhebesatzes gehören.

- Bei den Kostenstrukturen der Stadt Mörfelden-Walldorf stellen wir Transparenz her und messen uns an vergleichbaren Zahlen ähnlicher Kommunen.
- Bei Mehrausgaben, die die Koalitionäre politisch vereinbaren, muss eine entsprechende Gegenfinanzierung dargestellt werden.
- Die Controlling-Instrumente werden gefördert und ausgebaut, um im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses die Abläufe in der Verwaltung zu optimieren.
- Die Arbeitsprozesse in der Verwaltung sollen schrittweise weitestgehend digitalisiert werden.
- Die gemeinsamen Prozesse im Zusammenhang der interkommunalen Zusammenarbeit mit dem Kreis sowie anderen Kommunen sollen weitergeführt werden.
- Die Ämter- und Stellenstruktur wird auf Basis der kommunalen Pflichtaufgaben und der politischen Ziele der Koalition überprüft und ggf. neu- bzw. umgestaltet. Dies schließt eine mögliche Konsolidierung von Ämtern und Aufgaben ein.
- Wir fordern, dass der Stadt Mörfelden-Walldorf durch Bund und Land die notwendigen Mittel zur Erfüllung unserer Aufgaben zur Verfügung gestellt werden. Die derzeitigen Mittel aus dem kommunalen Finanzausgleich reichen dazu nicht aus.
- Eine Überprüfung von Kosteneinsparungen durch Zentralisierung von Einrichtungen und Prozessen soll erfolgen.

9. Abfall

- Im Laufe der Legislaturperiode werden alternative Satzungsmodelle geprüft. Dabei ist darauf zu achten, dass der bürokratische Aufwand dieser Modelle den Status quo nicht übersteigen wird.
- Im Vorfeld von Änderungen der Satzung erfolgt eine angemessene Bürgerbeteiligung. Zusätzlich werden breite Informationskampagnen mit Beteiligung der Bürgerinnen und Bürgern durchgeführt, um die Hintergründe und Bestandteile der Satzungsänderung zu erläutern.

10. Erinnerungsarbeit

- Die Erinnerungsarbeit in unserer Stadt dient dem Ziel der Stärkung und Förderung der Demokratie
- Die Arbeit in den Heimatmuseen inkl. der Zusammenarbeit mit den „Heimatvereinen“ zur Erinnerungsarbeit sowie der Unterstützung der Horvath-Stiftung soll fortgeführt werden.
- Die Bildungsfahrten sollen erhalten bleiben.
- Der zeitliche und thematische Fokus der Erinnerungsarbeit soll erweitert werden.
- Staatsbürgerliche Veranstaltungen zu bestimmten Anlässen werden fortgeführt.

11. Kunst und Kultur, Städtepartnerschaften

Wir wollen:

- die Förderung der kommunalen Galerie und des Skulpturenparks beibehalten,
- auch kleinere Strukturen (Förderverein Wasserturm, Heimat- und Kulturvereine) weiterhin unterstützen,
- die Bildung eines Kulturforums unter Beteiligung der Bürger, um das bestehende Kulturprogramm zu analysieren und Vorschläge zur Erweiterung des kulturellen Angebots zu erarbeiten. Ansässige Kulturschaffende sollen in dieses Forum einbezogen werden. Das Forum wird in Zusammenarbeit mit dem Sport- und Kulturamt geführt. Den Vorsitz und die Moderation soll eine geeignete Person des öffentlichen Lebens übernehmen, die über entsprechende Qualifikationen verfügt,
- die Prüfung mit dem Ziel der Durchführung einer Public-Viewing-Veranstaltung zu großen Sportveranstaltungen. Eine Zusammenarbeit mit privaten Anbietern oder Vereinen wird angestrebt,
- die Musikschule und die Büchereien weiterentwickeln,
- die Zusammenarbeit mit den Partnerstädten Vitrolles, Torre Pellice und Wageningen fortführen. Insbesondere möchten wir Begegnungen von Bürgern (Vereine und Schulen) unterstützen.

12. Freizeitmöglichkeiten und Bäderbetrieb

Wir wollen:

- die Überprüfung von zusätzlichen Angeboten am Waldschwimmbad und am Badeseen, die finanziell von den Einrichtungen selbst getragen werden und keines Zuschusses seitens der Stadt bedürfen,
- die Prüfung und eventuelle Neukonzeptionierung des Nutzungskonzepts des Waldschwimmbads,
- eine Bedarfsanalyse der Öffnungszeiten und des Angebotes sowie Flexibilität an den Tagesrandzeiten,
- eine bessere Auslastung des Jugendzentrums, des Bürgerhauses und der Stadthalle mit Veranstaltungen durch ein übergreifendes Verfügbarkeitsmanagement.

13. Integrationsarbeit

- Die bestehende Willkommenskultur in Mörfelden-Walldorf wird weiterentwickelt. Dazu gehört die Fortsetzung des Prozesses zur interkulturellen Öffnung der Verwaltung ebenso

wie die Stärkung des Integrationsbüros und die regelmäßige Durchführung des Festes der Vielfalt.

- In der Asyl- und Flüchtlingsarbeit wird das Netzwerk Asyl gestärkt und unterstützt, die Integrationsarbeit der Vereine gefördert und der Rahmen für Benefizkonzerte oder andere Spendenaktionen geschaffen.
- Im Alltag erfolgt die Unterstützung von Flüchtlingen z.B. durch Sprachkurse oder der Wohnungs- und Jobsuche.

14. Energie

- Wir halten an den Zielen der Klimaschutzkonzepte der Stadt Mörfelden-Walldorf fest. Insbesondere streben wir im Jahr 2020 an, 20 % der Energieversorgung aus erneuerbaren Energiequellen sicherzustellen sowie 10% CO₂-Reduktion innerhalb der kommenden 5 Jahre zu erreichen.
- Zur Umsetzung der Ziele werden u.a. die städtische Gebäude weiter schrittweise energetisch saniert und die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Konzept des Klimaquartiers „Okrifteler Straße“ bei entsprechender Co-Finanzierung auf den Weg gebracht.
- Im Verkehrsbereich soll die Einführung eines Carsharing-Projektes mit Kooperationspartnern geprüft und das erfolgreiche Projekt „Stadtradeln“ zur Förderung des Radverkehrs fortgesetzt werden.
- Das Energie- und Klimaschutzbüro wird bei entsprechender Co-Finanzierung weitergeführt und die Kooperation mit der BERMeG fortgesetzt.

15. Umwelt

- Die Sanierung und Modernisierung der Kläranlage wird umweltgerecht realisiert.
- Die schutzwürdigen Freiflächen zwischen den Stadtteilen werden erhalten und gepflegt. Eine Umwidmung dieser Flächen wird bei Bedarf geprüft.
- Der Stadtwald wird nachhaltig bewirtschaftet, die Ziele werden dazu im neuen Forsteinrichtungswerk festgesetzt.

16. Flughafen

- Das Verhältnis zum Flughafen wird vor dem Hintergrund der direkten Nachbarschaft, der vielfältigen Arbeitsmöglichkeiten und der nahezu vollständig realisierten bzw. rechtskräftig genehmigten Ausbauplanung neu bewertet. Künftig sollen insbesondere Verhandlungslösungen mit der Zielsetzung einer Kooperation im Vordergrund stehen.

- Mörfelden-Walldorf wird sich weiterhin konstruktiv und engagiert für die Lärmschutzinteressen der Bevölkerung sowohl im Bereich der aktiven Maßnahmen (Flugroutengestaltung, Bahnnutzungen) als auch im Bereich des passiven Schutzes (Schallschutzfenster) einsetzen.
- Die aktive und konstruktive Mitarbeit in der Fluglärmkommission und dem Forum Flughafen und Region wird ebenso fortgesetzt wie die Zusammenarbeit der Austausch mit anderen Kommunen in der ZRM.

17. Gesundheitswesen

Durch eine Stärkung der Gesundheitskommission sollen nachstehende Ziele gefördert werden:

- Die medizinische Versorgung muss mindestens auf dem aktuellen Niveau gehalten und aufgrund der steigenden Bevölkerungszahlen bedarfsweise ausgebaut werden,
- eine engere Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Allgemein- und Fachärzten realisieren,
- die Prüfung, ob die Stadt ein MVZ bzw. eine große Praxis mit mehreren Allgemeinmedizinern wirtschaftlich betreiben kann,
- Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität der Ansiedlung von Ärzten, z.B. durch kommunale Angebote werden mit dem Ziel der Durchführung geprüft,
- Konzeptentwicklung mit Unterstützung des Netzwerks Asyl, um Flüchtlingen eine gute medizinische Versorgung zu ermöglichen (z.B. Einrichten einer Flüchtlingsprechstunde um die Begleitung durch einen Dolmetscher zu sichern),
- Eine ausreichende Apothekenversorgung soll gesichert werden,
- Die Förderung und Unterstützung der freien Träger im Bereich der Pflege Diakonie usw. soll ausgebaut werden.

18. Sicherheitskonzepte

Wir wollen:

- Kriminalität weiterhin durch Prävention entgegenzutreten,
- bestehende erfolgreiche Projekte der Drogen- und Suchtprävention, der Prävention von Gewalt und sexuellem Missbrauch weiter unterstützen und ausbauen,
- die Zivilcourage stärken,
- Bürgerengagement unterstützen,
- die Aktion „Saubere Stadt“ intensivieren,
- Vandalismus entgegenzutreten,

- dass der öffentliche Raum in unserer Stadt ein hohes Sicherheitsniveau hat. Um dies auch in Zukunft sicherzustellen, soll die Stadt eine aktive Rolle einnehmen und u.a. die Polizei, Politik, sowie sachkundige Bürger einbinden. Hieraus sollen Maßnahmen und Konzepte abgeleitet und deren Umsetzung verfolgt werden.

19. Bürgernähe

Wir wollen:

- Kommunikationsplattformen zwischen Bürgern und der Stadt ausbauen und modernisieren, insbesondere die Nutzung sozialer Medien,
- angemessene Bürgerbeteiligung bei wesentlichen Projekten mit unmittelbarem Bürgerbezug verwirklichen,
- W-LAN in den städtischen Einrichtungen für Bürger bereitstellen,
- Transparenz im kommunalen Handeln herstellen,
- Prüfung einer Übertragung der Stadtverordneten-Versammlung als Liveübertragung im Internet.

Mörfelden-Walldorf, den xx. Juni 2016

Alexander Best
Fraktionsvorsitzender SPD

Burkhard Ziegler
Fraktionsvorsitzender Freie Wähler

Carsten Röcken
Fraktionsvorsitzender FDP

Werner Schmidt
Vorsitzender SPD Ortsverband

Christian Buchholtz
2. Vorsitzender
Freie Wähler Mörfelden-Walldorf e.V.

Steffen Seinsche
Vorsitzender FDP-Ortsverband